

Der **Verlust von Daten** ist bei der Nutzung von Geräten ein immer präsenteres Risiko. Ob das die Fotos der letzten Reise oder wichtige Dokumente für den Beruf sind, nicht mehr auf diese zurückgreifen zu können ist oftmals ärgerlich.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dieses Risiko zu minimieren.



Manuelles Speichern

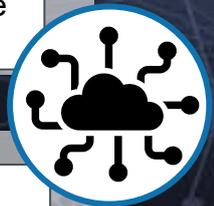
Grundsätzlich können Sie all Ihre Daten **manuell** auf externen Festplatten oder USB-Sticks (idealerweise verschlüsselt) speichern. Hierbei müssen Sie jedoch im Blick behalten, dass diese Speichermedien eine eingeschränkte Lebensdauer haben. USB-Sticks oder Festplatten können mit der Zeit **kaputt oder verloren gehen**, wodurch auch Ihre gesicherten Daten unwiederbringlich verloren gehen könnten.

Cloud

Es ist auch möglich die Daten in eine Cloud speichern. Dabei sollten Sie darauf achten, einen DSGVO-konformen Anbieter auszuwählen und die Daten nur verschlüsselt abzulegen.

Backup-Software

Die Datensicherung kann mittels verschiedener Backup-Software **automatisiert** werden. Solche Programme sind auch für Privatanwender erhältlich und teilweise kostenfrei.



1-2-3 - Regel

Ihre wichtigen Daten sollten auf keinen Fall nur ein einziges Mal abgespeichert werden. Hierbei hilft die **3-2-1 Regel**:

- Es sollten 3 Backups der Daten auf 2 unterschiedlichen Medien verteilt werden, von denen 1 extern gelagert wird.

Noch Fragen?

Wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechperson der Informationssicherheit: isb@hs-kehl.de